



WÄHRUNG AKTUELL – OKTOBER 2017

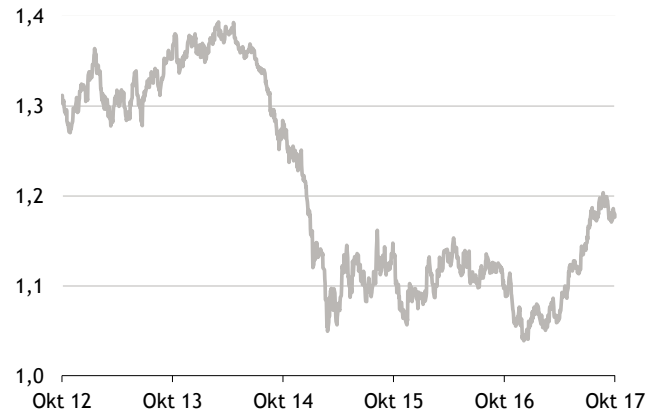
von Dr. Jörn Quitzau

Nach einem fulminanten Anstieg im Frühjahr und Sommer gab es für den Euro im September einen leichten Rücksetzer. Der Eurokurs notiert dadurch momentan gegenüber den wichtigsten Währungen ziemlich genau auf dem Niveau, um das die Wechselkurse bis Mitte 2018 schwanken dürften (vgl. Prognosetabelle unten rechts). Insgesamt hat sich die Situation am Devisenmarkt zuletzt deutlich beruhigt, die Volatilität ist auf den niedrigsten Stand seit August zurückgegangen.

Erwartungsgemäß hat die Gemeinschaftswährung die Hürde von 1,20 US-Dollar je Euro nicht nachhaltig überwinden können. In den vergangenen Wochen haben die Aussichten auf weiter steigende US-Zinsen sowie die wieder aufkeimende Hoffnung auf eine Steuerreform den US-Dollar leicht beflügelt. Zudem hat der Euro wegen des Bundestagswahl-Ergebnisses und wegen des Katalonien-Konflikts etwas Schwung verloren. Im Ergebnis hat der Euro gut zwei Cent nachgegeben und notiert aktuell bei 1,1750 US-Dollar je Euro. Längerfristig sprechen die Fundamentaldaten weiter für den Euro. Kurzfristig ist ein nachhaltiges Überschreiten der Marke von 1,20 jedoch unwahrscheinlich.

Die britische Währung hat sich bei 0,89 Pfund je Euro stabilisiert. Derzeit dominiert die Aussicht auf steigende Zinsen: Die Bank of England dürfte im November ihren ersten Zinsschritt um 25 Basispunkte nach oben machen. Für das kommende Jahr erwarten wir zwei weitere Zinserhöhungen um je 25 Basispunkte. Da der Markt nach dem November-Schritt für 2018 bisher nur eine Zinserhöhung erwartet, könnte das Pfund noch etwas zulegen. Die letzten Makro-Daten haben unsere Sicht auf eine stärkere geldpolitische Straffung bestärkt. Die Inflationsrate ist auf 3,0 % gestiegen (Kernrate: 2,7 %), sie liegt damit inzwischen deutlich über dem Zielwert von 2 %. Auch die Arbeitsmarktdaten sprechen für steigende Preise. Die Arbeitslosenquote bleibt mit 4,3 % auf ihrem Rekordtief. In diesem Umfeld sind die Unsicherheiten über den weiteren Verlauf der Brexit-Verhandlungen vorerst etwas in den Hintergrund getreten.

Euro in US-Dollar



In US-Dollar. Quelle: Bloomberg.

Euro in Britischem Pfund



In Britischem Pfund. Quelle: Bloomberg.

Währungsprognosen

	Aktuell	31.12.2017	30.06.2018
EUR/USD	1,18	1,17	1,17
EUR/CHF	1,15	1,14	1,14
EUR/GBP	0,89	0,89	0,88
EUR/JPY	132	131	132



IMPRESSUM

Makro-Team Hamburg

Dr. Holger Schmieding | Chefvolkswirt
+49 40 350 60-8021 | holger.schmieding@berenberg.de

Wolf-Fabian Hungerland
+49 40 350 60-8165 | wolf-fabian.hungerland@berenberg.de

Cornelia Koller
+49 40 350 60-198 | cornelia.koller@berenberg.de

Dr. Jörn Quitzau
+49 40 350 60-113 | joern.quitzau@berenberg.de

Berenberg Makro erscheint
zu folgenden Themen:

- Konjunktur
- Geldpolitik
- ▶ Währungen
- Osteuropa
- Trends

www.berenberg.de/publikationen